

<b>Methoden der empirischen Sozialforschung I. Az empirikus társadalomtudományi kutatás módszertana I. Methods of empirical social research I.</b>	
<b>Seminar</b>	
<b>Veranstalter<sup>1</sup></b>	Holger Janusch
<b>Zeit</b>	Mittwoch 11:15-12:45
<b>Ort</b>	Hörsaal 1
<b>Anrechnungscode</b>	oPOWI050
<b>Kreditpunkte</b>	3
<b>Kontaktstunde</b>	nach Vereinbarung
<b>Prüfungsanmeldung</b>	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

### Inhalt und Ziele

#### Kursbeschreibung:

In der Sozialwissenschaft – Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie – ergibt sich eine Vielzahl von empirischen Fragestellungen. Methoden bilden hierbei das notwendige Instrumentarium, mit dem Sozialwissenschaftler die für die Beantwortung ihrer Forschungsfragen notwendigen Daten erheben und auswerten können. Dieses Instrumentarium der empirischen Sozialforschung umfasst unterschiedlichste Methoden: von der standardisierten Befragung, Experteninterviews und Experimenten für die Datenerhebung bis hin zu der Inhaltsanalyse, hermeneutischen Verfahren oder statistischen Methoden zur Datenauswertung. Die Wahl der geeigneten Methode ergibt sich dabei vor allem aus der Forschungsfrage. Es ist die systematische Datenerhebung und -auswertung mithilfe von Methoden, welche die empirische Sozialforschung vom Alltagswissen unterscheidet. Im Gegensatz zum Alltagswissen kennzeichnen wissenschaftliche Methoden, dass diese bestimmte Gütekriterien wie Objektivität, Gültigkeit (Validität) und Zuverlässigkeit (Reliabilität) erfüllen.

Ein Sozialwissenschaftler sollte dementsprechenden ein grundlegendes Verständnis von Methoden besitzen, nicht nur um eigene empirische Forschung betreiben zu können, die wissenschaftlichen Standards genügt, sondern auch um die Studien anderer Forscher kritisch begutachten zu können.

#### Lernziele:

1. Die Studierenden sollen die zentralen Begriffe und Gütekriterien empirischer Sozialforschung kennenlernen.
2. Die Studierenden sollen grundlegende Einblicke in die Vielfalt der qualitativen und quantitativen Methoden erhalten.
3. Die Studierenden sollen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Methoden kennenlernen.
4. Die Studierenden sollen ein grundlegendes methodisches Verständnis entwickeln, auf dessen Grundlage sie dann empirische Studien verstehen und kritisch reflektieren können.
5. Über die spielerische Anwendung der Methoden sollten die Studierenden ein tieferes Verständnis von Wissenschaft entwickeln und einen ersten Zugang für die eigene empirische Forschung erhalten.

### Kursraster

Termin	Thema	Literatur
<b>KW 35</b> (Blockveranstaltungen)		
<b>KW 36</b> (Blockveranstaltungen)		
<b>KW 37</b>	Einführung	Überblick, Leistungsanforderungen und kurze Einführung in die empirische Sozialforschung Diekmann, Andreas (2016): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Hamburg. S. 33–40.

<sup>1</sup> Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

<i>Grundlagen</i>		
<b>KW 38</b>	Hypothesen, Theorien und Gesetze	Schnell, Reiner, Hill, Paul B. und Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag: München. S. 45–80, 87–110. Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag: Weinheim. S. 228–237.
<b>KW 39</b>	Sitzung fällt leider aus!	
<b>KW 40</b>	Messung und Operationalisierung	Schnell, Reiner, Hill, Paul B. und Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag: München. S. 117–146.
<b>KW 41</b>	Forschungsdesigns	Diekmann, Andreas (2016): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Hamburg. S. 186–200.
<i>Auswahlverfahren</i>		
<b>KW 42</b>	Stichproben	Schnell, Reiner, Hill, Paul B. und Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag: München. S. 255–270.
<b>KW 43</b> 22. Oktober Brückentag 23. Oktober Nationalfeiertag	Fallauswahl und Falltypen	Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Springer Verlag: Wiesbaden. S. 164–169, 236–247, 323–333.
<i>Methoden der Datenerhebung</i>		
<b>KW 44</b> 1. November Feiertag 2. November Brückentag	Standardisierte Befragung	Schnell, Reiner, Hill, Paul B. und Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag: München. S. 311–348.
<b>KW 45</b>	Qualitative Befragung	Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag: Weinheim. S. 314–338, 344–351, 362–365.
<b>KW 46</b>	Beobachtung	Schnell, Reiner, Hill, Paul B. und Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag: München. S. 380–395.
<i>Methoden der Datenauswertung</i>		
<b>KW 47</b>	Univariate Analysen	Diekmann, Andreas (2016): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Hamburg. S. 658–687.
<b>KW 48</b>	Bivariate Analysen	Diekmann, Andreas (2016): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Hamburg. S. 688–721.
<b>KW 49</b>	Die Sitzung fällt leider aus!	
<b>KW 50</b>	(Qualitative) Inhaltsanalyse	Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag: Weinheim. S. 447–514.
<b>Bewertung</b>		
<b>Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktive Teilnahme</li> <li>2. Lesen der Literatur</li> <li>3. Präsentation</li> <li>4. Mündliche Prüfung</li> </ol>		